

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 53 (1975)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

winkten diesen aus der Gemmibahn geniesisch zu. In Leukerbad verliessen uns nochmals drei, die nur Zeit für den ersten Tag hatten, um andere Stricke zu zerren, und einer, der vorausmarschiert war, kam zurück, weil die oberste Albinenleiter ihm verdächtig vorgekommen sei. Er zog es vor, auf direktem Wege heimzugehen. Der Rest der 11 Getreuen stieg aufenthaltslos über die gutgesicherten Leitern hinauf, die heute anscheinend nur noch eine Touristenattraktion bilden, denn das Dorf Albinen ist seit Jahren durch eine Strasse mit der Aussenwelt verbunden. In einer heimeligen Pension erlebten wir eine wundersame Hochsommernacht. Weit hinaus ins Rhonetal leuchteten die Sterne und versprachen für den andern Tag neuen Genuss. Früh am Morgen ging es los, zuerst durch einsamen Hochwald, der aber bald verlassen werden musste. Dann begann ein Asphalttippel vorbei an den Dörfern Guttet, Feschel, Brentschen nach Jeizinen. Unser Leiter spähte mit Kenneraugen auf verlassene, aber viel Genuss versprechende Wanderwege, wofür wir ihm dankbar waren. Ab Jeizinen nahm uns wieder der Hochwald auf mit Blick auf die BLS-Linie, die hier, hoch über dem Ausgang des Lötschentales in das Rhonetal, zahlreiche Lawinengalerien und Tunnels aufweist — eine der am meisten verbauten Bergstrecken der Schweiz. Und die BLS hat in vorbildlicher Weise auch den oft schmalen, an steile Felswände sich anschmiegenden Felspfad mustergültig mit Stahlseilen gesichert, damit er auch für Ungeübte gangbar sei. In Goppenstein durfte der Tourenleiter den wohlverdienten Dank der 11 Getreuen, mit einem Durchschnittsalter von 73 Jahren, für zwei unvergessliche Wandertage entgegennehmen. Zum Schluss eine Warnung: Die Wanderwege zwischen Albinen und Jeizinen haben Autostrassen Platz machen müssen, man muss hoch hinaus, wenn man sie noch finden will ...

E. Schenker

Zahlreich sind die Bücher über alpine Geschichte. So greift man mit einiger Skepsis zu dieser Neuerscheinung. Was hat sie uns wohl noch zu sagen? Auf den Hintergrund einer jahrhundertelangen, kaum merklich veränderten Einstellung der Menschheit zur berühmtesten Bergkette der Welt wird die atemberaubende, tiefgreifende Umwälzung binnnen wenig mehr als 150 Jahren gezeigt. Im Unterschied zur Vielzahl anderer, mehr systematisch gehaltener Abhandlungen versucht dieses Buch, im lebendigen Wechsel zwischen Dokumenten und Realaufnahmen, zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen zivilisatorischer und kultureller Entwicklung die spannungsreiche Auseinandersetzung des Menschen mit der Bergwelt darzustellen. Wir durchlaufen alle uns z. B. durch Max Sengers Handbuch bekannten Etappen der Entmythologisierung und gleichzeitig physischen «Eroberung» der Alpen, begegnen im 18. Jahrhundert dem Ruf: «Zurück zur Natur» mit der Flucht aus Kultur und Gesellschaft, ein Schlagwort, das eine Renaissance wohl verdienen würde. Wir folgen den Forschern auf ihren ersten kühnen Reisen, die den geistigen Bann über dem Alpenraum brechen, machen die zaghafte frühen Schritte des sportlichen Alpinismus mit, der unter den Engländern seine erste Blüte erlebte. Wir verfolgen den Bau der ersten Bergbahnen und geraten so mitten in die Problematik der heutigen Uebererschliessung, die mit ihrer Gefahr der Zerstörung der Landschaft des Alpenraumes die Frage nach der Zukunft stellt und damit einen aktuell kulturhistorischen Gegenwartsbezug bekommt. Im Hauptteil des prägnant und leicht verständlich geschriebenen Werks wird uns mittels der Kunst des Kontrastes das volle Ausmass der Veränderungen drastisch vor Augen geführt, Veränderungen (oder sind es Verstümmelungen?), die jeden Tag weitergehen und deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Das Buch befasst sich mit einem Zustand, wo es eigentlich nichts mehr zu entdecken, sondern nur noch erobernd zu zerstören gibt. Es enthüllt aber auch eine folgerichtige Entwicklung, die schon durch unsere Vorfahren eingeleitet wurde.

Neben machem vertrauten Bild finden sich zahlreiche unbekannte Reproduktionen, mit denen der Text höchst geschickt gespickt ist. Die reichliche Illustration macht aus dem Lesebuch z. T. ein Schaubuch. Diese Neuerscheinung ist ein willkommenes und höchst empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk. db

Buchbesprechung

Die Entdeckung der Alpen

von Roy Oppenheim

Verlag Huber Frauenfeld, 296 S. mit zahlreichen Abbildungen, schwarzweiss und farbig, Fr. 48.—.

Bern
Nr. 1/1975
52. Jahrgang
Erscheint auf
Monatsende

Redaktionsschluss am 6. jeden Monats
Redaktion: Daniel Bodmer, 3097 Liebefeld BE, Nelkenweg 20, Telefon 53 85 69,
Büro Telefon 61 69 12 - Zustellung an
alle Sektionsmitglieder unentgeltlich

Druck, Verlag und Inseratenannahme
Hallwag AG, Bern, Nordring 4
Telefon 42 31 31, Postcheck 30-414
Jahresabonnement Fr. 5.—
Einzelnummer Fr. —.50

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSArtikel



Aarbergergasse 56 Bern Tel. 22 24 31

FUETER

Spezialgeschäft für gute Herren-
bekleidung, fertig und nach Mass.
Damenmäntel.

Marktgasse 38

Bern



PHOTOHAUS BERN
W. AESCHBACHER

CHRISTOFFELGASSE 3
Tel. 031 - 22 29 55



KANTONALBANK VON BERN

Bern, Bundesplatz Telefon 22 27 01 und 22 18 83

über 50 Niederlassungen

... für Lederwaren + Reiseartikel zu ...

Leder-Schmied

Selt 1932
Genfergasse 8
beim Bahnhof

AZ

JA

3000 Bern 1



**Feldstecher
Fernrohre
Höhenmesser**

Ein Vergleich in Qualität,
Preis und Beratung führt zu:

Brillen



W. Heck, Optikermeister
3000 Bern, Marktgasse 9
Telephon 031 22 23 91

Die beste Sicherung des Alpinisten



Waadt
Versicherungen

**Generalagentur Bern
Ernst E. Dysli
Belpstrasse 18, 3001 Bern
Tel. 031/25 27 11**



BÖHLEN + CO

SANITÄR-HEIZUNG-SPENGLEREI

Prompter Reparaturservice – Technisches Büro
Neubauten – Umbauten – Verlangen Sie Offerte

Talweg 6, 3012 Bern
Tel. 031 42 41 61



Werkstätten
für Möbel und
Innenausbau

BAUMGARTNER + GILGEN AG, BERN

Mattenhofstrasse 42
Telephon 031 25 89 85